

Ernennungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **1 (1861)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

regendes Material aus Statistik, Geschichte, Geographie und Landwirthschaft hauptsächlich für schweizerische Schulen, und wir sehen gerade hierin ein Vorzug dieses Werkes vor ähnlichen Büchern, den wir hoch anschlagen.

Wir empfehlen obige Arbeit des verdienstvollen Verfassers allen Lehrern an Primar- und Sekundarschulen bestens, überzeugt, daß es überall mit Nutzen gebraucht werden wird.

Im Verlage von J. Henberger's Buchhandlung in Bern ist soeben erschienen:

Praktische deutsche Sprachlehre für Volksschulen.

Von Alb. Wauzenried,

Lehrer an der Sekundarschule in Großhächstetten.

Ein kompetenter Schulmann, dem der Verfasser das Manuscript zur Durchsicht mitgetheilt, schreibt an denselben:

„Ihre Arbeit zu einer deutschen Sprachlehre für die Volksschule gefällt mir. Sie vertheilt den Stoff in gehörigem Ebenmaß und stellt denselben in klarer und übersichtlicher Weise dar. Wenn auch dabei das gewöhnliche System der theoretischen Grammatik beibehalten ist, so waltet doch ein didaktisches Geschick in der Anlage, wodurch die Sache an praktischem Werth gewinnt. — Ich halte dafür, daß das Büchlein bei den Lehrern freundliche Aufnahme finden, ihnen willkommenen Dienst leisten und daß es auch für die Schüler nützlich werde.“

Ernennungen.

Hr. C. Christener,	gew. Seminarist als Lehrer nach Oberthal.
„ G. Mosimann,	„ „ „ „ Signau.
„ U. Ripfer,	„ „ „ „ Häbleschwand.
„ J. Stähli,	„ „ „ „ Hünibach.
„ J. F. Greub,	„ „ „ „ Gratzwyl.
„ U. Burri,	„ „ „ „ Oberlehrer nach Willigen.
„ K. Mühlemann,	„ „ „ „ Lehrer „ Saretten.
„ Joh. Zahler,	„ „ „ „ Oberlehrer „ Gerlafingen.
„ S. Kyf,	„ „ „ „ Lehrer „ Dschwand.
„ U. Pfister,	„ „ „ „ nach Schwarzenburg.

